

Love between two Kingdoms

Eine verbotene Liebe entsteht

Von Luciano1908

Kapitel 1: Das erste Treffen

Dieses Kapitel widme ich mienr Freundin Ga_Chan! Danke für das süße Bild hab mich sehr gefreut *_* kann es nicht mehr aus den Augen lassen

Das erste Treffen

Eine große Stadt erwachte unter den ersten Sonnenstrahlen eines warmen Frühlingmorgens. Es war in der Tat eine der größten Städte Chinas. Wir befinden uns in Jiang Dong. Heimat der Qiao Schwester und Hauptstadt Wu's. Außer den Vögeln, die zu zwitschern begannen, hörte man eigentlich nichts in der Stadt. Nur aus dem Palast, der in der Mitte der Stadt sich aufbaute, hörte man erbostes Geschrei.

"Ich werde keinen Kerl heiraten den ich nicht einmal kenne. Du bist wohl verrückt geworden, Quan. Wenn du auf soetwas stehst, dann heirate du ihn doch!" Sun Shang Xiang, die schon rot von dem ganzen Gescrei geworden war, lief in einem hellen roten Kimono durch den Palast und schrie dabei ihren Bruder, der versuchte ihr alles zu erklären und vor allem nachzukommen, an. Im Gegensatz zu seinem Bruder und seiner Schwester verstand sich Quan nicht allzu gut mit körperlicher Fitness, da er besser Nachdenken als Handeln konnte. Für Shang Xiang war das nur Vorteilhaft, denn sie konnte ihm immer ohne Probleme entkommen wenn er was wollte. Aber an diesem Morgen liess er sich nicht abschütteln. Wie ein Besessener rannte er seiner Schwester von einem Gang in den nächsten nach um mit ihr zu sprechen.

"Na klar, ich heirate auch grad einen Kerl! Himiko würde mich umbringen. Ach komm schon Shang Xiang, guck ihn dir dohc zumindest mal an. Was kann das schon Schaden? Gar nichts also. Bitte!" "Vergiss es." Wenn Blicke töten könnten, hätte Sun Quan augenblicklich auf dem Boden liegen müssen (jaja Schwestern und Blicke ^^).

Zur selben Zeit außerhalb des Palastes kam Zhou Yu mit Liu Bei an. Sie verstanden zwar nicht, was gestritten wurde aber man konnte ganz klar einen Mann und eine Frau an der Stimme identifizieren. Zhou Yu hatte schon so seine Bedenken und schüttelte nur mit dem Kopf. Er konnte sich lebhaft vorstellen, wer da so rumschrie und den Grund glaubte er auch zu kennen.

Liu Bei allerdings war wie gefesselt von der weiblichen Stimme, die er wahrnahm. Zhou Yu holte ihn allerdings schnell wieder auf den Boden der Realität zurück als er

fragte, ob sie hinein gehen sollten. Liu Bei nickte nur und versuchte die Stimme nicht zu verlieren. Immer wieder liess er sie im Kopf wiederhallen nur um sie nicht zu vergessen.

Im Palast brachte Sun Quan nun doch seine Schwester zur Vernunft. Allerdings reichlich gemein, wie sie fand. Ihr Bruder meinte nämlich, dass er doch nur das Beste wolle und dieser Mann eine gehobene Stellung in einer Armee habe und er auch recht gutaussehe und die beidene doch ein tolles Paar abgeben würden (blablabla ^^). Im Moment machte sich Sun Shang Xiang in ihrem Zimmer fertig. Um keinen falschen Eindruck zu machen und ihrem 'Zukünftigen' zu zeigen, dass sie auch als Frau auf dem Schlachtfeld stehen konnte, zog sie eines ihrer Schlachtgewänder an. Diese war (wie sollte es anders sein) in rot-weiß gehalten und war sehr figurbetonend. >Ich versteh gar nicht, was Quan hat. Denkt er etwa ich würde nie einen Mann finden? Ich bin eben nicht so ein Mädchen, dass sich gleich an jeden ranmacht und dann auch auf ihre Wünsche verzichtet, nur damit es dem Mann gefällt< Ganz in Gedanken versunken merkte sie nicht, wie ihr Bruder ins Zimmer trat. Als er sie nicht auf Anhieb auffinden konnte, sah er sich in ihrem Zimmer um. Es war ganz anders, als man es sich bei einem Mädchen vorstellen sollte. Anstatt irgendwelche Blumen oder was Frauen sonst so im Zimmer hatten, lagen hier verschieden Wurfsterne in allen möglichen Größen und Farben herum. Diese Waffen hatte Sun Jian extra für seine Tochter anfertigen lassen. Sie sollte sich immer selbstverteidigen können und sich niemals von jemanden abhängig machen sollen. Schon bei ihrer Geburt hatte er zu seinen Söhnen gesagt, sie sollen sie nicht nur als Schwester, sondern auch als Verbündete sehen. Eines Tages würde sie sie begleiten und er würde sich Sorgen machen, aber er würde ihr ihre Freiheit lassen. Wenn sie will darf sie aufs Schlachtfeld oder auch nicht.

"Was machst du denn hier, Quan?" Plötzlich aus seinen Gedanken gerissen, fiel eben angesprochener erst einmal nach hinten um. "Au, verdammt. Achja, dein 'Gemahl' ist angekommen und wartet im großen Saal. Lass ihn nicht zu lange warten, dass macht einen schlechten Eindruck." "Na und. Ihr seid doch bei ihm also wofür muss ich dahin?" "Oh, wir werden euch doch nicht stören wer sind wir denn? Am Ende bekomme ich noch die Schuld ihn die Schuhe geschoben, wenn er dich nicht leiden kann oder so." Sun Quan verliess mit einem Lachen das Zimmer und lies eine verwirrte Shang Xiang zurück. >Wieso sollte es mich denn interessieren ob er mich leiden kann oder nicht?< Zwar immer noch verwirrt ging Shang Xiang nun ihrer Wege in den großen Saal.

Im großen Saal kam sich währenddessen Liu Bei ein wenig fehl am Platze vor. er trug wie immer seinen hellgrünen Anzug und sah sich im Saal um. >Alles Rot. Naja, was verlange ich im Königreich Wu auch? Aber es könnten auch ein paar andere Farben hier sein. Nur Rot? Naja. Jedem das seine!< Liu Bei bemerkte erst reichlich spät, dass eine weitere Person nun den Raum betreten hatte. Er blickte sich um und sah in zwei Rehbraune Augen.

Sun Shang Xiang war geräuschlos in den Saal getreten und erblickte Liu Bei, wie er gerade durch den Saal schlenderte. Es war nicht schwer, herauszufinden, dass dies der Mann sein musste, von dem ihr Bruder sprach, da er anstatt rote grüne Kleidung trug. Sein Gewand wies wirklich auf eine hohe Position im Heer hin. Es war edelster Stoffe gefertigt und betonte, so weit sie es sagen vermochte, seine Figur. Langsam trat sie hinter ihn und er, de anscheinend merkte, dass Jemand eingetreten war, drehte sich

um und sie sah in zwei wundervoll schimmernde Augen, die sie gleich in den Bann zogen.

So standen beide einige Minuten nur so da und starrten sich regelrecht an. Keiner der Beiden konnte den Blick abwenden....